



Neujahrsausgabe 2020

 **CDU** Gemeinderatsfraktion
Heidelberg



Sehr geehrte Damen und Herren,

Vor Ihnen liegt die Neujahrsausgabe unseres Newsletters. Dies ist die erste Ausgabe des Jahres 2020 und zugleich ein Rückblick auf 2019 und eine Danksagung an unsere treuen Wegbegleiter.

Die letzte Sitzung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg soll auch hier der Beginn des Newsletters sein. Wir haben zum Abschluss des Jahres noch einmal eine sehr lange und anstrengende Sitzung gehabt. Die vielen Tagesordnungspunkte haben wieder viel Zeit in Anspruch genommen und lange Diskussionen blieben nicht aus.

Wir haben aber die Hoffnung, dass die letzten Entscheidungen dazu führen werden, dass im neuen Jahr das Wohl der Stadt, der Bürgerinnen und Bürger dann wieder die oberste Priorität haben werden. Es darf nicht sein, dass in den Sitzungen manche der Meinung sind, dass man parteipolitische Präferenzen dem Allgemeinwohl voran stellt.

Wir haben jetzt alle die Zeit genutzt um in uns zu gehen, neue Kraft zu tanken und dann mit neuem Elan in das Jahr 2020 zu starten. Die Verantwortung die wir durch die Bürgerinnen und Bürger bekommen haben, möchten wir gewissenvoll umsetzen und danken allen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr und wünschen Ihnen nur das Beste für 2020.

Ihr Dr. Jan Gradel

- Fraktionsvorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion -

Inhaltsverzeichnis

Bericht aus dem Gemeinderat.....	S. 2
Bericht aus dem Gemeinderat.....	S. 3
Bericht aus dem Gemeinderat.....	S. 4
Jahresrückblick der Fraktion.....	S. 4
Jahresrückblick 2019.....	S. 5
Heidelberger Weihnachtsmarkt.....	S. 5
Gemeinderat November 2019.....	S. 6
Klimaschutz: regional und effektiv.....	S. 6
Seniorenzentren.....	S. 7
Ausblick 2020.....	S. 7
Unsere Stadträte.....	S. 8
CDU-Fraktion im Internet.....	S. 8

Impressum:

CDU-Gemeinderatsfraktion Heidelberg
Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg
V.i.S.d.P.: Dr. Jan Gradel



Bericht aus dem Gemeinderat

TOP 5 Bebauungsplan Neuenheim-Mitte:

Beim Tagesordnungspunkt fünf der Gemeinderatssitzung kam es gleich zu einer Diskussion, da wir als CDU-Gemeinderatsfraktion geschlossen dagegen stimmen werden.

„Einer Veränderungssperre werden wir nicht zustimmen können, Heidelberg ist eine erbaute Stadt und da muss man genau abwägen. Eine Veränderungssperre hilft dabei niemanden und ist kontraproduktiv“, gibt Stadtrat und Fraktionsvorsitzender Dr. Jan Gradel zu bedenken.

„Ich bin entsetzt, dass hierdurch ein Bauvorhaben, welches auch noch für Senioren angedacht ist, dadurch verhindert werden soll. Auch wird die Veränderungssperre auch erst Mitte 2020 in Kraft treten und so könne man dies doch noch genehmigen“, ergänzt Fraktionskollegin Dr. Nicole Marmé.

So wurde dann auch bei der Abstimmung geschlossen dagegen gestimmt. Beschlossen wurde der Bebauungsplan trotzdem, verbunden mit einem Arbeitsauftrag an die Verwaltung.

TOP 18 Patrick Henry-Village/Dynamischer Masterplan:

Der dynamische Masterplan für das Patrick-Henry-Village führte in der Sitzung zu einer kontroversen Diskussion. Hierbei ging es um die Entwicklung und der Gestaltung des Geländes.

„Die Schärfe mit der hier die Diskussion geführt wird ist absolut nicht nachzuvollziehen. Es sind schon versiegelte Flächen vorhanden und dass man jetzt hier über einen Schallschutz diskutieren muss, kann ich nicht verstehen. Schon im Jahre 2017 wurde die mögliche Entwicklung illustriert und allen dargestellt. Wir wollen hier für einen dynamischen Masterplan und Bebauungsplan abstimmen und nicht darüber endlos diskutieren.

Wir als CDU-Gemeinderatsfraktion stimmen dem Masterplan geschlossen zu“, so der Fraktionsvors-

itzende Dr. Jan Gradel.

Der Dynamische Masterplan wurde dann mit den Stimmen der CDU-Gemeinderatsfraktion beschlossen.

TOP 19 Verlagerung des Ankunftszentrum:

Wenn das Thema nicht so heikel wäre, könnte man auch hier sagen: Und täglich grüßt das Murmeltier.

Die Diskussionen um den Standort des Ankunftszentrums für Flüchtlinge wird wohl auch 2020 ein Thema sein, welches auf jeder Tagesordnung zu finden sein wird. Die endlosen Diskussionen um einen geeigneten Standort lähmen die Stadtentwicklung und führen zu parteipolitischen Präferenzen, welche einer geeigneten Lösung immer wieder im Wege stehen. Hier sollte man gemeinsam eine Lösung finden und auch Kompromisse eingehen können.

Die ersten Worte aus der Fraktion kamen von unserem Vorsitzenden Dr. Jan Gradel und richteten sich an die Rhein-Neckar-Zeitung und an den Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, "gerade die Rhein-Neckar-Zeitung sollte hier genau zuhören. Es gibt einen Beschluss des Gemeinderates der besagt, dass eine dezentrale Unterbringung in Heidelberg ohne Ankunftszentrum möglich ist. Deswegen wird die CDU-Fraktion heute auch keinem Standort zustimmen."

Stadtratskollege Alexander Föhr sieht das Problem "in den Signalen, die wir nach Stuttgart senden. Der Gemeinderat hat in der Vergangenheit mehrheitlich deutlich gemacht, dass er das Ankunftszentrum in Heidelberg sieht, da das Personal, das bürgerschaftliche Engagement und das nötige Know-How dafür vorhanden sind. Klar ist dann aber auch, dass der Gemeinderat einen Standort anbieten muss, an dem das stattfinden kann.

Mit den nicht enden wollenden Diskussionen drehen wir uns leider wieder einmal im Kreis, ohne dabei ein konstruktives Ergebnis zu erzielen. Fakt ist: Es wäre schlecht für die Stadtentwicklung, wenn das Ankunftszenrum in der PHV bliebe." Föhr kritisierte im Zusammenhang mit der Standortsuche deutlich die völlige Tatenlosigkeit der grünen Landtagsabgeordneten, die keinerlei Engagement bei der Lösungsfindung an den Tag legt ("wieder mal ein Totalausfall").

Nach langer Diskussion wurde beschlossen, dass die Wolfsgärten auch weiterhin als Alternative zum Gewinn Gäulschlag im Rennen bleiben. Auch wurde durch einen Beschluss die Begrenzung auf maximal 8 ha für das Ankunftszenrum durchgesetzt. Ein Verbleib des Ankunftszenrums auf PHV wurde dagegen mehrheitlich abgelehnt. Es bleibt spannend was 2020 bringen wird.

TOP 24 Mobility Tracker:

„Der Leidensdruck der Pendler ins Neuenheimer Feld und der Anwohner in Bergheim, Neuenheim und Handschuhsheim ist sehr groß. Es ist wichtig, dass die Verkehrssituation effektiv und nachhaltig verbessert wird. Der Mobility Tracker ist ein innovativer Ansatz, den wir unterstützen und gerne schon vor zwei Monaten auf den Weg gebracht hätten“, erklärte Stadtrat Matthias Kutsch. Die Fraktionen von Grünen und SPD hatten damals mit vielen Nachfragen und ihrer ablehnenden Haltung eine frühere Beschlussfassung verhindert. Mit großer Mehrheit beschloss der Gemeinderat nun die Maßnahme.

TOP 28 Erweiterung des Turnzentrums Heidelberg – Ausführungsgenehmigung:

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung für die von der CDU beantragte Erweiterung des Turnzentrums Heidelberg. „Das ist ein Meilenstein für unser Turnzentrum! Mit dem größeren Turnzentrum schaffen wir eine gute Zukunftsperspektive für den Turnsport in Heidelberg. Wir freuen uns sehr mit den vielen Turnerinnen und Turnern in unserer Stadt, dass die Erweiterung jetzt endlich realisiert wird“, erklärt Stadtrat Matthias Kutsch.

TOP 32 Barrierefreie Straßenbahnhaltstellen:

Um den Nahverkehr auch für Menschen mit Behinderungen einfacher zu gestalten, gilt es dafür Sorge zu tragen, dass die Haltstellen komplett barrierefrei werden. Das unterstützen wir. Im Fokus steht hier insbesondere das Zentrum Heidelbergs mit dem Bismarckplatz. "Wir brauchen hier einen großen Wurf und nicht weiterhin Stückwerk. Gemeinderat und Verwaltung müssen die Neugestaltung dieses zentralen Heidelberger Platz endlich angehen. Es ist unsere Aufgabe den Platz attraktiv und funktional zu machen und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Dabei können wir dann auch endlich an allen dortigen Haltstellen die Barrierefreiheit herstellen. Die derzeitige Lösung mit einer Rampe ist unbefriedigend", so Stadtrat Alexander Föhr.

TOP 33 Erweiterung VRNnextbike-Mietsystem:

Die Erweiterung des nextbike-Mietsystem, das in vielen Städten in der Region verbreitet ist, soll im Rahmen einer Ausschreibung erfolgen. Zudem wird der Vertrag mit dem Anbieter um fünf Jahre verlängert. Unser Stadtrat Alexander Föhr meint "das System ist gut und erfolgreich. Allerdings müssen wir die Preisentwicklung beobachten. Besonders wichtig ist, dass die Fahrräder regelmäßig gewartet, gepflegt, zwischen den Standorten ausgetauscht und ersetzt werden. Davon hängt der zukünftige Erfolg maßgeblich ab. Diese Infos müssen vom Anbieter transparent gemacht werden. Wir werden der Fortführung des Fahrradvermietensystem aber geschlossen zustimmen, da wir es für einen wichtigen Mobilitätsbaustein in Heidelberg halten."

TOP 66 Ausschreibung und Einführung eines „Nachtbürgermeisters“:

Das Urteil bezüglich der Sperrzeitenverordnung in der Heidelberger Altstadt ist hinlänglich bekannt, nach Lösungsvorschlägen wird deswegen auch händeringend gesucht. Auf Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion wurde die Schaffung eines Nachtbürgermeisters gefordert. Die Umsetzung des beschlossenen Maßnahmenpakets wird die Problematik auf Dauer nicht bewältigen können, hier muss eine langfristige Lösung gefunden werden. Jedoch entstand auch hier, ausgelöst durch die Grünen, eine lange Diskussion.

„Es war doch eigentlich klar, was wir vorher im Haupt- und Finanzausschuss besprochen hatten. Erst soll die Kampagne gestartet werden und dann der Nachtbürgermeister eingesetzt werden. Nicht nur der Lärm sei das einzige Problem, wir wollen wieder mehr Qualität in die Heidelberger Altstadt bekommen.

Am Ende wird uns das Gericht daran messen was wir geschafft haben und wie wir auch in Zukunft den Lärmpegel niedrig halten können, gemessen an den heutigen Werten. Gleich im Januar wird es dazu eine Arbeitsgruppe geben und eine erste Sitzung, diese dann unter einem externen Vorsitz. Wir müssen nachhaltige Ergebnisse bis März präsentieren, dies ist unumgänglich“, so der Fraktionsvorsitzende und Stadtrat Dr. Jan Gradel.

Aus den Reihen der Grünen kam jedoch die Fokussierung auf den Begriff des „Nachtbürgermeisters“, dieser sollte laut ihrer Meinung gestrichen werden und durch einen eigenen Vorschlag ersetzt werden.

„Man gewinnt den Eindruck, dass es jetzt darum geht wer den Antrag gestellt hat“, so Stadtrat Matthias Kutsch. „Wir beschließen doch hier und heute nicht über den Namen, sondern über das Verfahren. Wir sind der Meinung, dass das Verfahren gut und richtig ist, deswegen werden wir auch diesem geschlossen zustimmen“, ergänzt Stadtrat Kutsch.

Nach Beendigung einer hitzigen Diskussion um einen Begriff und nicht um die eigentliche Sache, konnte man sich darauf verständigen, dass auch weiterhin der Begriff eines/einer „Nachtbürgermeister/in“ in den kommenden Sitzungen zur Diskussion stehen wird.

Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger,

ein aufregendes und zugleich aufreibendes Jahr liegt hinter uns. Die letzte Gemeinderatssitzung des Jahres 2019 macht uns aber auch zugleich Mut, dass wichtige Entscheidungen auch mit Augenmaß getroffen werden können. Nach der desaströsen Entscheidung, den Betriebshof nicht auf die Fläche Ochsenkopf zu verlagern, ist Heidelberg eine enorme Entwicklungschance entgangen. Wir müssen hier klar und deutlich sagen, dass dies nicht zum Wohle der Stadt geschehen ist. Mit der nun vergangenen Abstimmung über die Verlagerung des Ankunftsentrums wurde deutlich, dass auch der Gemeinderat im Sinne der Stadt und vor allem der Bürgerinnen und Bürger Entscheidungen treffen kann. Die klare Aussage das Ankunftszentrum nicht weiterhin auf PHV zu belassen bietet die enorme Chance, hier einen neuen und zugleich einmaligen Stadtteil auf schon versiegelten Flächen entstehen zu lassen.

Umweltschutz und die Gestaltung der Stadt im Sinne der Bedürfnisse der Bürger unter einen Hut zu bringen ist und bleibt ein schwieriges Unterfangen. Wie die letzte Berechnung der Finanzlage der Stadt gezeigt hat, wird der finanzielle Spielraum dazu immer knapper. Daher wird die CDU ihr Augenmerk stärker auf diesen Bereich lenken, denn wir müssen garantieren, dass wir auch in Zukunft die notwendigen Maßnahmen umsetzen können.

Die Fraktion hat nun die besinnliche Zeit genutzt und ihre Kräfte neu gebündelt, um im neuen Jahr mit neuem Tatendrang an die wichtigen Entscheidungen zu gehen. Wir möchten uns aber auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Es ist großartig eine solche Rückendeckung zu erhalten.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion wünscht Ihnen allen für 2020 nur das Beste und hofft, dass Sie eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit hatten.

Mit winterlichen Grüßen
Ihre CDU-Gemeinderatsfraktion

Jahresrückblick 2019

Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Grund genug, die Gelegenheit zu nutzen, einen Rückblick auf die Kommunalpolitik in Heidelberg zu werfen. Am 26. Mai wurde der Gemeinderat neu gewählt. Viele verdiente Kolleginnen und Kollegen haben nicht mehr kandidiert oder wurden nicht wiedergewählt. Im Gemeinderat sind viele Neue, die mit großem Aufwand ehrenamtlich für das Wohl unserer Stadt arbeiten.

Viel Geld wurde auch in diesem Jahr für Investitionen ausgegeben. Auch wenn die Neuverschuldung gestiegen ist, sind sie ganz klar Investitionen in die Zukunft. Großer Dank gilt der Verwaltung mit allen Mitarbeitern, die eine unglaubliche Arbeit leisten, auch „hinter den Kulissen“ und deren Arbeit oft öffentlich zu wenig Beachtung findet. Ohne sie wäre manches gar nicht möglich. Durch sie kann eine Stadt wie HD erst richtig funktionieren.

Dank gilt aber auch all denen, die sich in jeglicher Hinsicht politisch, sozial oder ehrenamtlich für das Gemeinwohl unserer Stadt einsetzen, sei es als Einzelperson oder in den vielen Vereinen in HD. Besonderer Dank gilt all den haupt- und ehrenamtlichen, die an Sonn- und Feiertagen und über Silvester, arbeiten. Ihre Arbeit ist unerlässlich für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und ein wichtiger Baustein unseres Gemeinwohls. Ihnen allen gebührt unser herzlicher Dank, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Arbeit immer schwieriger wird!

Die CDU-Gemeinderatsfraktion wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen noch ein frohes neues Jahr! Wir hoffen, dass Sie fernab des Alltagsstresses einige Tage Zeit hatten, um zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken für das neue Jahr 2020.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr,
Werner Pfisterer

www.pfisterer.net

Weihnachtsmarkt

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die besinnliche Zeit des Jahres liegt hinter uns und damit einhergehend die schönste Zeit auf dem Heidelberger Weihnachtsmarkt. Es ist bemerkenswert, was für eine Wirkung die vielen Standorte des Weihnachtsmarktes auf die ganz Stadt hatten und welche traumhafte Stimmung dadurch entstanden ist.

Ganz besonders hervorheben möchte ich aber einen ganz bestimmten Tag des Weihnachtsmarktes, den traditionellen „Pink Monday“. An diesem Tag wurde der Rathausplatz und das Rathaus in ein rosa Licht getaucht, um diesen besonderen Anlass auch noch einmal illusorisch zu unterstreichen. Mit jeder gekauften und natürlich auch getrunkenen Glühweintasse ging ein Erlös an die AIDS Hilfe und somit einem guten Zweck zu. Jedes Jahr kommen dabei zig tausende Euro zusammen und es ist großartig, wie viele Bürgerinnen und Bürger dies unterstützen und den „Pink Monday“ zu einem rauschenden Fest machen. Danke an alle Besucher und Unterstützer.

Bedauerlicherweise gibt es aber leider nicht mehr die Schlossweihnacht. Dafür hatten aber die Stadtteile traditionell einen lokalen Weihnachtsmarkt veranstaltet, wie am 8. Dezember in der Weststadt auf dem Wilhemsplatz.

Mit dem Abschluss des alten Jahres und zugleich Jahrzehnts, sollte man auch die vergangene Zeit reflektieren. Mit den Entscheidungen der letzten Gemeinderatssitzungen freute ich mich auf etwas Zeit, um dies in Ruhe tun zu können. Das neue Jahr wird mit vielen und wegweisenden Entscheidungen im Gemeinderat an das letzte Jahr anknüpfen.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit Glück und Zufriedenheit.

Mit neuer Kraft werde ich mich in die kommende Gemeinderatsarbeit stürzen und hoffe sie konnten auch die Weihnachtszeit zum entspannen nutzen.

Viele Grüße
Kristina Essig

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,
die Gemeinderatssitzung am 21. November hat für die Stadt eine Reihe wichtiger Beschlüsse gebracht.

Klimaschutz

Die Stadt hat sich beim Klimaschutz ehrgeizige Ziele gesetzt. Uns ist es wichtig, dass die Maßnahmen sozial ausgewogen und zielführend sind. Der Erfolg unserer Anstrengungen muss messbar sein. Gesellschaftlicher Aufwand und Ertrag müssen in einem vernünftigen Verhältnis stehen. Wir brauchen keine radikalen Sprüche und Weltuntergangspanik, sondern einen gemeinsamen Weg mit Augenmaß, der die Stadtgesellschaft überzeugt und einbindet. Darum werden wir uns kümmern.

Stadthallensanierung

Die Stadthallensanierung erhitzt die Gemüter. Wir finden es gut, dass sich so viele Menschen Gedanken machen. Die Kommunikation der Verwaltung war alles andere als optimal. Das muss besser werden. In der Sache stehen wir klar zur beschlossenen Sanierung. Die „gute Stube“ Heidelbergs hat das verdient.

Zusätzliche Aufsicht

Die Grünen wollten u. a. für Zoo, Technologiepark und HDer Dienste zusätzliche Aufsichtsräte schaffen. Warum, das konnten sie nicht überzeugend begründen, zumal der Gemeinderat schon heute über diese Institutionen „wacht“. Gut, dass der Antrag abgelehnt wurde. So kann das Zoo-Team seine wertvolle Arbeitszeit weiterhin in Häppchen für die Affen statt Häppchen für Aufsichtsräte investieren.

Abfallentsorgung

An engen und steilen Straßen gibt es einige Beschwerden über Probleme mit der Müllentsorgung. Wir sind froh, dass diese nun behoben werden. Auch zukünftig werden in schwer zugänglichen Bereichen Lösungen für die Anwohner gefunden. Unser Dank gilt dem Team der Müllabfuhr, das im deutschlandweiten Städtevergleich sehr gut abschneidet.

Beste Grüße
Alexander Föhr

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,
im Bau- und Umweltausschuss wurde in der letzten Sitzung intensiv, aber auch konstruktiv über den Klimaschutzaktionsplan diskutiert. Es ist gut und richtig, noch mehr für den Klimaschutz zu tun, aber wir sollten dabei realistisch bleiben und die großen Zusammenhänge nicht ausblenden. Ein politischer Überbietungswettbewerb, wie ihn gerade manche Parteien versuchen umzusetzen, ist dabei kontraproduktiv. Wir sollten uns dabei auf die Fakten konzentrieren und diese nicht ignorieren. Manches Verhalten gegenüber der realistischen Umsetzbarkeit lässt uns doch mit einer großen Verwunderung darauf blicken, wie Ziele formuliert werden, die nachweislich nicht realisierbar sind. Wir können einen gewissen Aktivismus verstehen, doch sollte man auch auf andere Meinungen hören und sich in einem Rahmen bewegen, der der Allgemeinheit gerecht wird.

Wir haben uns als CDU darauf konzentriert, den Plan um weitere vernünftige Punkte zu ergänzen. Mein Kollege Matthias Kutsch und ich haben im Ausschuss erfolgreich beantragt, dass die Verwaltung eine CO²-Bilanz für den Verkehrsbereich für Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis vorlegen soll, aus der unsere Bedeutung als Oberzentrum für die Region und die Wechselwirkungen mit den Umlandgemeinden hervorgehen. Wir sind effektiver, wenn wir regional handeln. Die Vorlage soll zeigen, was wir gemeinsam mit den Kommunen tun können, die am stärksten von Aus- und Einpendlern nach Heidelberg betroffen sind.

Zusätzlich haben wir einen Vorschlag von EBM Odszuck aufgegriffen und erfolgreich beantragt, dass ein Indikatoren-Set für alle umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen erstellt werden soll, um deren Effektivität zu zeigen. Nur so wissen wir, was wieviel bringt. Für uns ist klar: Ja zu mehr Klimaschutz, aber bitte regional und effektiv!

Ihr Stadtrat
Otto Wickenhäuser

Seniorenzentren

Unsere Seniorenzentren

„Abriss und Aufbruch“ hieß das Motto im Jahr 1999 in der Uferstraße 12. Wo über 125 Jahre das Bootshaus des Heidelberger Ruderklubs stand, war ein modernes Gebäude mit Wohnungen, Arztpraxen, Büros und dem behindertengerechten Seniorenzentrum Neuenheim im Erdgeschoss errichtet worden. Inzwischen ist es dem Jugendalter entwachsen und feierte am 3.12. genau 20 Jahre nach der Eröffnung ein sehr schön von Kindern und Senioren gestaltetes Jubiläum.

Dabei wurde nicht nur die erfolgreiche Entwicklung dieser wichtigen Begegnungsstätte deutlich, sondern auch das vielfältige Angebot und die große Bedeutung, die Seniorenzentren in unserer zum Glück immer älter werdenden Gesellschaft heute haben. Mit Alt-Stadtrat Ernst Gund, unseren Bezirksbeirätinnen Ilona Appel und Anja Boto habe ich im Namen der CDU generationenübergreifende Glückwünsche überbracht. Gemeinsam haben wir uns bei der Leiterin Romy Kleforn, ihrer Stellvertreterin Ulla Lambert und dem tollen Team aus Mitarbeitern und vielen Ehrenamtlichen für ihren großartigen Einsatz für unseren Stadtteil und seine Seniorinnen und Senioren ganz herzlich bedankt.

Wir wissen sehr zu schätzen, was unsere Seniorenzentren in Heidelberg leisten. Herzlichen Dank für die tägliche Arbeit! Wir stehen ihnen immer gerne mit Rat und Tat zur Seite. Politisch setzen wir uns dafür ein, unsere soziale Infrastruktur so zu erhalten und zu verbessern, dass auch ältere Menschen möglichst aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und in Würde älter werden können.

Herzliche Grüße, Ihr Matthias Kutsch



Ausblick 2020

Alles Gute für das Jahr 2020!

Für das neue Jahr 2020 wünsche ich Ihnen, auch im Namen der CDU-Fraktion, alles Gute, Gesundheit, Glück und dass Sie ihre persönlichen Ziele erreichen. Neben vielen wichtigen Einzelentscheidungen bspw. zur Zukunft des Neuenheimer Feldes oder dem Standort des Ankunftsentrums steht in diesem Jahr auch wieder die Herausforderung der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2021/22 an. Hier sollen wie immer viele Wünsche berücksichtigt werden, die alle für sich betrachtet auch sinnvoll erscheinen.

Da es immer schwierig ist, Ausgaben zu verweigern und viele Kompromisse geschlossen werden müssen, führt dieses auch in Zeiten einer guten wirtschaftlichen Gesamtsituation meist dazu, dass trotz niedriger Zinsen weiter neue Schulden gemacht werden. Dabei ist eine weitere Verschuldung nur vertretbar, wenn die zusätzlichen Mittel in notwendige Zukunftsinvestitionen fließen und nicht zu finanziellen Dauerbelastungen führen. Schon heute belaufen sich die Schulden der Stadt auf fast 5.000 Euro pro Einwohner. In Baden-Württemberg ist nur Mannheim noch höher verschuldet und es sollte nicht das Ziel Heidelbergs sein, sich um diesen Spitzenplatz zu bemühen.

Deshalb wünsche ich allen Entscheidungsträgern in unserer Stadt Weitsicht und Mut, um die richtigen Entscheidungen zu treffen, damit unsere Stadt auch zukünftig handlungsfähig bleibt und auf kommende Herausforderungen reagieren kann.

Ihre Stadträtin
Nicole Marmé

Auch möchte ich noch darauf hinweisen, dass ich mit meinem Stadtratskollegen Werner Pfisterer auch im Jahr 2020 wieder regelmäßig Bürgersprechstunden anbieten werde.

Die Termine werden im voraus auf unserer Homepage veröffentlicht. Sie können sich aber auch jederzeit an unser Büro wenden, telefonisch oder per Mail.

CDU-Gemeinderatsfraktion

Unsere Gemeinderäte stehen Ihnen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Nachstehend finden Sie Ihre/n Ansprechpartner/in für die einzelnen Stadtteile:

Dr. Jan Gradel

Vorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion

Ansprechpartner für die Stadtteile Boxberg, Emmermertsgrund, Neuenheim, Schlierbach, Weststadt und Ziegelhausen

gradel@cdu-fraktion-hd.de

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Ansprechpartnerin für die Stadtteile Neuenheim, Schlierbach und Ziegelhausen

marme@cdu-fraktion-hd.de

Alexander Föhr

Ansprechpartner für die Stadtteile Altstadt, Handschuhsheim, Schlierbach, Ziegelhausen und Wieblingen

foehr@cdu-fraktion-hd.de

Kristina Essig

Ansprechpartnerin für die Stadtteile Bahnstadt, Bergheim, Weststadt und Südstadt

essig@cdu-fraktion-hd.de

Werner Pfisterer, M.d.L. a.D.

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Ansprechpartner für die Stadtteile Boxberg, Emmermertsgrund, Kirchheim, Pfaffengrund und Rohrbach

werner@pfisterer.net

Matthias Kutsch

Ansprechpartner für die Stadtteile Altstadt, Bahnstadt, Bergheim, Handschuhsheim, Neuenheim und Südstadt

kutsch@cdu-fraktion-hd.de

Otto Wickenhäuser

Ansprechpartner für die Stadtteile Handschuhsheim, Kirchheim, Pfaffengrund, Rohrbach und Wieblingen

wickenhaeuser@cdu-fraktion-hd.de

Unsere Fraktion im Internet

www.cdu-fraktion-hd.de

Facebook: [cdu-fraktion-heidelberg](https://www.facebook.com/cdu-fraktion-heidelberg)

Wenn Ihnen unser Newsletter gefallen hat, empfehlen Sie uns bitte weiter, oder teilen Sie uns einfach die E-Mail-Adresse mit, an die wir ihn senden sollen.

Unsere E-Mail-Adresse lautet: info@cdu-fraktion-hd.de

Vielen Dank!